

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 155.

Montag den 9. Juli 1888.

(3012—3) Kundmachung.

Die Einschreibung für die erste Realschule im Schuljahre 1888/89 findet

am 15. Juli vor- und nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Oberrealschule statt. Die Aufnahmeprüfung wird

am 16., eventuell am 17. Juli abgehalten werden.

Direction der k. k. Oberrealschule.

(2900—3) Nr. 5128.

Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, dass aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Sichtenberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar für Auscultanten und Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, dass seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben oder, wenn er elternlos ist, dass die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfonds auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in

deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungssecreten und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

10. August 1888

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

K. k. Landesgericht Laibach, am 23ten Juni 1888.

(3018—2) Nr. 554 B. Sch. N.

Concursauschreibung.

An der mit Beginn des nächsten Schuljahres 1888/89 neu zu eröffnenden einlässigen Volksschule zu Bafenfeld ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl., der Functionszulage von 30 fl. und dem Genuße der Naturalwohnung im Schulhause definitiv, eventuell provisorisch zu vergeben.

Bewerber um diesen Lehrposten haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

25. Juli 1888

hieramt einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch, am 30ten Juni 1888.

(3010—2)

Kundmachung.

Nr. 4416.

Der krainische Landesauschuss eröffnet hiemit eine allgemeine Offertverhandlung zur Erzielung von Anboten für die nachstehenden, an der Feistritz und Save bei Mojstrana auf Grund des Landesgesetzes vom 6. Juni 1887, Z. 26, auszuführenden Regulierungsbauten, n. zw.:

- 1.) die Herstellung der Savebrücke mit gemauerten Widerlagern und Oberbau in Holzconstruction im veranschlagten Betrage per 5000 fl.,
- 2.) die Herstellung einer gemauerten Thalperre an der Feistritz im veranschlagten Betrage per 1700 fl.,
- 3.) die Herstellung von Uferverankerungen (Steinkästen) an den beiden genannten Wasserläufen im veranschlagten Betrage per 6000 fl.,

zusammen per 12.700 fl.,

Diese Bauten und Lieferungen werden objectswiese gegen Vergütung nach Einheitspreisen für die bewirkten Leistungen hintangegeben, es sind jedoch Generalofferte oder Offerte, welche sich auf die Uebernahme zweier Objecte zur Ausführung beziehen, von der Entgegennahme nicht ausgeschlossen.

Die auf die obigen Bauten bezüglichen Daten, nämlich die Pläne, die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, die Kostenveranschläge und die Preisanalyse, können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden beim landschaftlichen Bauamte eingesehen werden.

Behufs Ertheilung allfälliger Aufklärungen und Erläuterung der Projecte wird der zukünftige Bauleiter innerhalb der Frist bis 20. Juli d. J. an jeden Samstage und Sonntage in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Verfügung stehen.

Die gefertigten, mit einem 50 Kreuzer Stempel und am Umschlagsbogen mit der Aufschrift: „Offert für die Regulierungsbauten an der Feistritz und Save bei Mojstrana“ ver-

sehenen, sowie mit dem 10proc. Badium der oben angegebenen Leistungssummen belegten Offerte, worin für jedes Object abgefordert der Anbot, beziehungsweise Nachlaß oder Aufschlag in Procenten mit Ziffern und wörtlich deutlich geschrieben ist, sind bis zum

20. Juli d. J., mittags 12 Uhr,

beim Einreichungsprotokolle des gefertigten Landesauschusses zu überreichen, wobei es gestattet ist, das Badium vorher bei der Landescaße gegen Legchein zu deponieren und denselben dem Offerte beizuschließen.

Das letztere muß nebst dem Datum, der eigenhändigen Unterschrift, des Tauf- und Zunamens und Angabe des Standes oder der Beschäftigung sowie des Wohnortes des Offerten, die ausdrückliche Erklärung desselben enthalten, daß er sämtliche obervähnte Documente der offerierten Leistungen kenne und sich den damit festgesetzten Bedingungen der Leistung rechtsverpflichtet unterwerfe.

Der Landesauschuss behält sich das Recht vor, unter den Bewerbern nach eigenem Ermessen, ohne Rücksicht auf den Nachlaß, zu wählen, auch nach Umständen neue Verhandlungen auszuschreiben.

Nur auf schriftliche, im vorgeschriebenen Termine eingereichte Offerte wird Rücksicht genommen.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 4. Juli 1888.

(2976—1)

Bekanntmachung.

Nr. 4412.

Nachdem der krainische Landesauschuss infolge hohen Landtagsbeschlusses in der zweiten Sitzung am 21. Juni 1888 der außerordentlichen Session und auf Grund der Erwirkung der Allerhöchsten Sanction die Convertierung der krainischen Grundentlastungsschuld in eine neue, in 40 Jahren rückzahlbare Landesschuld beschlossen hat, wird nachstehenden Berechtigten hiemit mitgetheilt, daß ihre Entschädigungscapitalien für aufgehobene Urbarial-, Zehent- und Laudemialbezüge, welche mit Grundentlastungs-Obligationen noch nicht bedeckt sind, mit 1. Juli 1888 gekündigt sind und am 1. Jänner 1889 die Verzinsung derselben sistiert wird, und zwar:

Name und Wohnort	Urbarial- und Zehent		Laudemial	
	Capital			
	fl.	kr.	fl.	kr.
Gut Jörgenhs, Josef Top in St. Georgen, Gerichtsbezirk Rattschach	81	20	249	05
Kummer'sche Gilt, Johann Kummer in Krainburg	272	—	71	25
Frühmeisgilt Gurkfeld, Stadtvorsteher in Gurkfeld	77	40	—	—
Ludwig Graf Blagay-Ursini in Weissenstein	1738	40	295	10
Jakob und Matthäus Siffner in Praprotno, Gemeinde Selzach	58	45	—	—
Primus Fribar in Malibrib, Gemeinde Obertuchain	54	—	—	—
Johanna Mihelič in Cilli, Besigsnachfolgerin des Johann Krischnr in Sagor	306	40	—	—
Andreas Ferjančič, Freisassenbesitzer in Goče, Gerichtsbezirk Wippach	101	30	—	—
	76	—	—	—

Diese Berechtigten haben bis längstens

1. Jänner 1889

ihre Ansprüche betreffs Ausfolgung des Entschädigungscapitalen vorchriftsmäßig geltend zu machen, widrigenfalls die ihnen zufallenden Capitalien auf ihre Gefahr und Kosten gerichtlich depositiert werden.

Vom krainischen Landesauschusse.

Laibach am 28. Juni 1888.

Anzeigebblatt.

(2953—1)

Nr. 4906.

Amortisations-Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Maria Bogacär die Einleitung der Amortisirung der auf ihrer Realität in der Grundbuchs-Einlage Nr. 689 ad Karlstädtervorstadt seit 11. Februar 1801 aus dem Schuldscheine ddto. 10. August 1800 für die mj. Susanna und Lucia Achtschin intabulierten Forderung per 900 fl. bewilligt.

Es werden sonach diejenigen, welche auf diese Hypothekarforderung Ansprüche erheben, aufgefordert, dieselben bis längstens

15. Juli 1889

umso gewisser hiergerichts anzumelden, als sonst auf Ansuchen des Schuldners die Amortisation der bestehenden Einverleibung und zugleich deren Löschung bewilligt werden würde.

Laibach am 26. Juni 1888.

(2856—3)

St. 4798.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem naznanja:

Na prošnjo Toneta Hočevanja z Studenca dovoljuje se izvršilna dražba Jan. Sivcu lastnega, sodno na 114 gld. cenjenega zemljišća vložna stev. 541 davčne občine Hubanjica, ležečega v Cerovem Bregu.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

25. julija

in drugi na

25. avgusta 1888,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoludne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolzan, pred ponudbo 10% varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek razgneti so v registraturi na vpogled.

C. kr. okrajno sodišče na Krškem dne 31. maja 1888.

(2913—3)

St. 3444.

Oklic.

Z ozirom na tusodna oklica z dne 29. aprila 1888, st. 2443, in 9. junija 1888, stev. 3189, se naznanja, da se bode druga izvršilna dražba umrši Marijani Peternel iz Podpleč lastnega zemljišća vložna st. 51 katastralne občine Podjelov Brd dne

25. julija 1888

dopoludne od 11. do 12. ure na lici mesta v Podplečih vršila.

C. kr. okrajno sodišče v Loki dne 22. junija 1888.

(2978—1)

Nr. 5299.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Francisca Smerdu von Kal und den unbekannten Rechtsnachfolgern des Anton Smerdu, Helena und der Anna Smerdu hiemit erinnert, daß der in der Executionssache des k. k. Steueramtes Adelsberg gegen Anton Smerdu (durch die Mutter Maria Smerdu von Kal) pcto. 63 fl. 22 kr. f. N. ergangene Teilbietungsbescheid vom 23. April 1888, Z. 181, dem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Den in Adelsberg zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1888.

(3037—1)

Bekanntmachung.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Civilsachen in Triest wird bekannt gemacht, daß am 27. Mai 1887 zu Triest die zu Devenca in Krain geb. Marie Homc des seligen Thomas und der seligen Ursula und am 12. Juli 1887 Louise Homc, uneheliche Tochter der seligen Maria, ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sind.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf die Verlassenschaften der Verstorbenen ein Erb recht zustehe, so wenden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem

Rechtsgrunde Anspruch zu machen denken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre

vom Datum des vorstehenden Edictes gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbscherklärung anzubringen, widrigenfalls diese Verlassenschaft für welche inzwischen Herr Dr. Eduard Gasser als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbscherklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber oder wenn sich niemand erbscherklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Dieses k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht fordert überdies diejenigen, welche als Gläubiger an die besagten Verlassenschaften eine Forderung zu stellen haben, auf, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 31. Juli l. J.

um 9 Uhr vormittags zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Civilsachen Triest, den 6. Juni 1888.

Ernobec.

(2986—3)

Nr. 5381.

Concursöffnung

über das Vermögen des Eduard Klemenčič, Handelsmann in Idria.

Das k. k. Landes- als Handelsgericht in Laibach hat die Eröffnung des kaufmännischen Concurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Eduard Klemenčič, Handelsmannes in Idria und Inhabers der protokollierten Firma «E. Klemenčič» in Idria bewilligt, den Herrn k. k. Landesgerichtsrath Alois Tschek in Laibach zum Concurs-Commissär und den Herrn Franz Kav. Goli, Handelsmann in Idria, zum einstweiligen Masseverwalter bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

16. Juli 1888, vormittags um 10 Uhr, in Laibach im Sitticherhof, II. Stock, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Tagfahrt unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Befestigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters derselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubiger-Ausschusses vorzunehmen; ferner werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum 6. August 1888

bei diesem k. k. Landesgerichte nach Vorchrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung und in der hiermit auf den

13. August 1888, vormittags 9 Uhr, vor dem Concurs-Commissär angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubiger-Ausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die Liquidierungstagfahrt wird zugleich als Vergleichstagfahrt bestimmt. Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der «Laibacher Zeitung» erfolgen.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach, am 2. Juli 1888.

(2915—3)

Nr. 4652.

Exec. Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Matthäus Kristan von Seio gehörigen, gerichtlich auf 2190 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 31 ad Katastralgemeinde Besce und der auf 340 fl. geschätzten Realität Einl.-Z. 32 derselben Katastralgemeinde bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

13. Juli

und die zweite auf den 10. August 1888, jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 22sten Mai 1888.

(3003—2)

Nr. 4930.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Agnes Gasperlin, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Matthäus Gasperlin von Klanc (durch Dr. Pirnat, Advocat in Stein) die Klage de praes. 22. Mai 1888, Z. 4930, peto. Anerkennung der Erfindung der Realität Einl.-Z. 126 der Katastralgemeinde Klanc, worüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfahrungen auf den 13. Juli 1888, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist, überreicht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Koritnik von Klanc als Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Mai 1888.

(3005—2)

Nr. 4701.

Executive

Realitäten = Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alfons Baron Wurzbach in Laibach (durch Dr. Max v. Wurzbach) die executive Versteigerung der dem Thomas Bobovsar von Rudnit gehörigen, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 61 der Katastralgemeinde Wolfsbach sammt dem gelegenen, auf 15 fl. geschätzten Zugehör desselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

14. Juli

und die zweite auf den 11. August 1888, jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten Mai 1888.

(2977—2)

Nr. 1846.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird den unbekannt wo abwesenden Parteien, als:

1.) Barthelmä Grovat von Weigel; 2.) Theresia, Maria, Anna, Ursula Jaskič, Ursula Erjavc und Anton Jaskič, alle von Podlipa; 3.) Mathias Grandovec von Mitterlipowiz; 4.) Josef Černič von Großlipowiz; 5.) Martin Trautl von Mačkovc; 6.) Bartholomäus Bradac von Haidowiz; 7.) Bartholomäus Strojini von Kleinlipowiz; 8.) Kaspar Skube recte Sebe von Kal; 9.) Martin Stupar von Korito; 10.) Georg Jarc von Mitterlipowiz; 11.) Georg Kramer von Podlipa; 12.) Josef Ferlin von Kuželovec, Maria Novak von Zagrac Nr. 3 und Franz Mustar von Kuželovec; 13.) Maria, Anna, Ursula und Cäcilia Čerček von Mitterlipowiz, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, erinnert:

Es seien die wider dieselben ad 1., 3., 4., 5., 6., 7., 9 bis 13. peto. Erfindung, ad 2. peto. Ausstellung einer Löschungs-bewilligung und ad 8. peto. Ausstellung einer Aufforderungsurkunde überreichten Klagen:

ad 1.) des Anton Grovat von Weigel de praes. 14. Mai 1888, Z. 1846, dem Franz Blatnik von Weigel; ad 2.) des Anton Juvan von Mitterlipowiz und Jakob Erjavc von Podlipa de praes. 13. Mai 1888, Z. 1863, 1864, 1865,

1866, und 1867 dem Bartholomäus Gindovec von Haidowiz; ad 3. und 4.) des Johann Pust von Birkenleiten de praes. 14. und 16. Mai 1888, Z. 1872 und 1910, dem Bartholomäus Gindovec von Haidowiz; ad 5. und 6.) des Josef Trautl von Mačkovc de praes. 11. und 15. Mai 1888, Z. 1847 und 1900, dem Franz Pust von Mačkovc; ad 7.) der Maria Jarc von Haidowiz de praes. 12. Juni 1888, Z. 2242, dem Anton Juvan von Mitterlipowiz; ad 8.) des Jakob Hočvar von Kleinforen de praes. 25. Mai 1888, Z. 2027, dem Johann Papež von Kleinforen; ad 9. und 10.) der Aloisia Jarc von Mitterlipowiz de praes. 21. und 22. Juni 1888, Z. 2424 und 2425, dem Anton Juvan vom Mitterlipowiz; ad 11.) des Josef Kuznič von Kleinlipowiz Nr. 7 de praes. 15. Juni 1888, Z. 2301, dem Gregor Zupancič von Kleinlipowiz; ad 12.) des Josef Glavič von Kuželovec Nr. 8 de praes. 28. Juni 1888, Z. 2506, 2507 und 2508, dem Anton Blatnik von Zagrac Nr. 7; ad 13.) des Anton Strumbelj von Oberhaidowiz de praes. 27. Juni 1888, Z. 2498, dem Anton Juvan von Mitterlipowiz als Curator ad actum mit dem Bescheide zugestellt worden, daß die Summar-, resp. Bagatellverhandlungs-Tagfahrungen über obige Klagen ad 1. bis 4. am 13. Juli, ad 5. bis 11. am 20. Juli, ad 12. und 13. am 27. Juli 1888, jedesmal um 9 Uhr vormittags, vor diesem Gerichte stattfinden werden.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfachen mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 28. Juni 1888.

(2970—3)

St. 5869.

Razglas.

Dovolila se je na prošnjo c. kr. davkarije v Metliki izvršna prodaja na 450 gold. cenjenega, pod vložno st. 445 katastralne občine Radovica spadajočega, Pavlu Sajatoviču iz Badovinc st. 12 pripadajočega, na Jure Sajatoviča prepisanega zemljišča, in se določujeta dneva na

14. julija in 16. avgusta 1888

od 11. do 12. ure dopoldne pri tukajšnjem sodišči s pristavkom, da se more omenjeno zemljišče pri drugi dražbi pod ceno izvesti.

Dražbeni pogoji, cenilni zapisnik in zemljeknjižni izpisek se smejo pri sodišči vpogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 15. junija 1888.

(2817—3)

St. 4526.

Razglas.

Ponovila se je na prošnjo Janeza Želkota (po pooblaščenju Leopoldu Fleišmanu iz Metlike) z odlokom dne 6. novembra 1887, st. 8912, na 23ega decembra 1887 določena druga izvršilna prodaja na 2859 gold. cenjenega, pod vložno st. 108 katastralne občine Božakovo in vložne stev. 889, 890, 891, 892, 893 in 894 katastralne občine Draščice spadajočega, Ive Plescu iz Zelebeja st. 7 pripadajočega zemljišča, in se določuje dan na

13. julija 1888 od 11. do 12. ure dopoldne pri tukajšnji sodnji s pristavkom, da se more omenjeno zemljišče pri tej dražbi pod ceno izvesti.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 19. maja 1888.

(3020—2)

Nr. 4370.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird am

13. Juli 1888

zur zweiten executiven Feilbietung der Realität Einlage-Zahl 480 ad Katastralgemeinde Majerle geschritten.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juni 1888.

(3024—2)

Nr. 3100.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des am 18. Juli 1887 ohne Testament verstorbenen Marcus Michelič von Mitterabence Nr. 4.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Juli 1887 ohne Testament verstorbenen Marcus Michelič von Mitterabence Nr. 4 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am 17. Juli 1888,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Mai 1888.

(2698—3)

St. 3350.

Oglas.

S strani c. kr. okrajnega sodišča v Radovljici se naznanja neznano kje bivajočemu Juriju Jelencu iz Kroke sledeče:

Zaradi plačila terjanih 1984 gold. 13 kr. je vložil Ivan Trojer z Bleda zoper njega tožbo de praes. 12. junija 1888, st. 3350, vsled katere se je za redno ustno obravnavo odločil dan na 20. julija 1888 dopoldne pri tem sodišči.

Neznano kje bivajočemu toženemu se je v njegovo zasčito postavil za kuratorja Fran Kunstl iz Radovljice.

Toženi povabi se priti k obravnavi osebno, inace bode obravnavala vsrila se s postavljenim kuratorjem. C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 17. junija 1888.

(2999—3)

St. 3991.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici naznanja:

Na prošnjo Martina Colariča iz Slinovic dovoljuje se izvršilna dražba ali prodaja Ant. Kodričevih iz Dola z izvršilnozastavno pravico obremenjenih, sodnijsko na 837 gld., 95 gld., 83 gld., 200 gld., 155 gld., in 30 gld. cenjenih posestev zemljišnoknjižne vložke st.: 222, 223, 224, 225 in 226 katastralne občine sv. Križ.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na

12. julija

in drugi na dan 11. avgusta 1888,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi c. kr. sodnika g. Novaka s pristavkom, da se bodejo ta zemljišča oddala pri prvi dražbi le za ali čez cenitveno ceno, pri drugi dražbi pa tudi pod to ceno (nikakor pa ne pod polovico te cene).

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 proc. varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek leže v registraturi na ogled.

Ob enem se naznanja, da se je gospod Alojzij Zabukošek iz Kostanjevice za Janeza, Marijo in Urso Ostir, Janeza in Frana Kodriča, katerih sedanje stanovališče ni znano, ob enem postavil in imenoval kuratorjem ad actum.

C. kr. okrajno sodišče v Kostanjevici dne 12. junija 1888.

Aufruf

zur Betheiligung an dem beabsichtigten

Baue einer neuen Stadtpfarr- u. Decanatskirche in Gottschee.

Die gegenwärtige Stadtpfarrkirche der heil. Fabian und Sebastian in Gottschee war ursprünglich eine Fürst Auersperg'sche Kapelle, ist später der Pfarrgemeinde Gottschee abgetreten und zur Pfarrkirche erhoben worden. Nebst dieser Kirche besaß die hiesige Pfarrgemeinde noch die eigentliche Pfarrkirche des heil. Bartholomäus, welche jedoch in ganz baufälligem Zustande, und außerhalb der Stadt auf dem Friedhofe gelegen, im Jahre 1870 demolirt wurde. Seit der Zeit dient als Pfarrkirche einzig die obgenannte Kirche der heil. Fabian und Sebastian. Dieselbe entspricht jedoch bei weitem nicht ihrem hohen Zwecke und den Anforderungen der Zeitverhältnisse, denn sie ist:

1.) für die hiesige Pfarrkirche, die über 5000 Seelen zählt, um das Dreifache zu klein. Dieser Mifsstand hat einen sehr unregelmäßigen Besuch des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen zur Folge. Man wird zur Behmuth gestimmt, wenn man an Tagen, welche durch Theilnahme am öffentlichen Gottesdienste geheiligt werden sollen, den größten Theil der Gläubigen am Platze außerhalb der Kirche stehen sehen muß. Und bei allen feierlichen, periodisch wiederkehrenden Anlässen, die durch Abhaltung des Gottesdienstes eine höhere Weihe erhalten sollen, z. B. an Kaisertagen, Schulfesten und dergl., entsteht in der Kirche ein Gedränge, das mit vielen Uebelfständen und Unzukömmlichkeiten verbunden ist.

2.) Ist das genannte Kirchengebäude schon vielfach schadhaft geworden, so daß die Gefahr eines Einsturzes mit Grund zu befürchten ist. Die Anlage und Bauart dieser Kirche ist eine derart unglückliche, daß sie einer Stadtpfarrkirche in der That nicht zur Ehre gereicht. Auch die innere Einrichtung derselben ist höchst primitiv, vielfach schadhaft und unbrauchbar. Es ist daher der Bau einer neuen geräumigen Kirche für die Stadtgemeinde Gottschee die größte und dringendste und nicht mehr ausweichliche Nothwendigkeit. Man hat sich denn auch mit dieser Frage schon seit dem Jahre 1886 eingehend beschäftigt; allein mit Rücksicht auf die große Armut der eingepfarrten Landbevölkerung hat man nicht den Muth gehabt, in der Sache ernstlich und energisch vorzugehen. Und so wurde der Neubau bei jedem gescheiterten Versuche immer und immer wieder auf künftige bessere Zeiten verschoben.

Der Pfarrdechant hat den gedachten Kirchenbau schon seit dem Jahre 1884 unverrückt vor den Augen, nahm zu mehreren erlaubten Mitteln seine Zuflucht, um denselben leichter zur Ausführung zu bringen, war aber durch unliebsame Vorfälle vielfach daran gehindert. Die am 1. Jänner 1886 angeordnet gewesene Sammlung scheiterte gänzlich.

Nun aber kann der Neubau der Kirche ob ihrer Baufälligkeit nicht mehr in die Länge geschoben werden, da Gefahr im Verzuge ist. Die seit Jahren erwarteten besseren Zeiten sind zwar leider noch nicht eingetreten, dürften aber höchst wahrscheinlich noch lange auf sich warten lassen. Denn der Hausierhandel, die einzige Erwerbsquelle der hiesigen Landbevölkerung, ist im Niedergange begriffen und gestaltet sich von Jahr zu Jahr mißlicher. In den Kreisen, welche die hiesigen Verhältnisse von der Nähe kennen, herrscht die allgemeine feste Ueberzeugung, daß es vergebliche Sache wäre, den fraglichen Kirchenbau ausschließlich nur im Concurrnzwege zustande bringen zu wollen; denn der größte Theil der Bevölkerung ist so verarmt, daß selbst die kleinsten Beiträge diese in empfindlichster Weise treffen würden. Darum sieht man hier so vielfach entmuthigt und verzagt dem neuen Kirchenbau entgegen, obwohl man anderseits von der Nothwendigkeit desselben allgemein überzeugt ist.

Um in dieser Angelegenheit der hiesigen armen und entmuthigten Bevölkerung unter die Arme zu greifen, hat sich hier das gefertigte Actions-Comité gebildet, welches zum besagten Zwecke noch vor der Durchführung der bereits angesuchten Concurrnz-Verhandlung mit behördlicher Bewilligung eine Sammlung von freiwilligen Beiträgen einzuleiten sich entschlossen hat.

Alle Verehrer der hiesigen Stadtpfarrpatrone, des heil. Fabian und des heil. Sebastian, alle Freunde und Wohlthäter der hiesigen armen Bevölkerung, alle Förderer des Erhabenen, Schönen und Nützlichen, sowie alle unsere Landsleute, die ferne von ihrer Heimat wohlsituiert domicilieren, aber stets noch ein warmes Herz für das physische und geistige Wohl ihres Heimatlandes bewahrt haben, endlich alle Freunde des allseitigen Fortschrittes der Stadtpfarrgemeinde Gottschee werden daher hiemit höflichst eingeladen und gebeten, sich am besagten frommen Werke gütigst theilnehmen zu wollen. Den Kirchenbau gedenkt man bei sonst günstiger Gestaltung der Verhältnisse im Jahre 1888 oder 1889 im romanischen Stile nach einem vom k. k. Oberbaurathe Herrn Friedrich Freiherrn von Schmidt entworfenen Plane mit einem Kostenvoranschlage von circa 85.000 fl. in Angriff zu nehmen.

Die Namen jener hohen Gönner, welche sich an diesem edlen Werke mit einer Spende von mindestens 100 fl. theilnehmen, werden an einem Ehrenplatze in der Kirche in geeigneter Weise verewigt werden. Zugleich wird solchen Gönnern sowie auch jenen Wohlthätern, die zum besagten Zwecke mindestens 20 fl. spenden, zu ihrem Hinscheiden nach eingelangter Todesanzeige dreimaliges unentgeltliches Ausläuten mit allen Glocken besorgt und der Tod des betreffenden Wohlthäters von der Kanzel verkündet und der Verstorbene dem Gebete empfohlen.

Um allen geehrten Theilnehmern insgesammt ein ewiges Denkmal der Dankbarkeit zu errichten, werden für dieselben nach Vollendung des Baues in der neuen Pfarrkirche jährlich zwei heilige Stiftmessen, und zwar am Einweihungstage und am 3. November, auf immerwährende Zeiten gelesen werden.

Diesbezügliche milde Gaben wollen gütigst an das Pfarramt in Gottschee oder an den Bürgermeister Herrn Josef Braune eingesendet werden. Die eingelaufenen Beiträge werden zugleich im Verkündbuche eingetragen und am nächstfolgenden Sonntage von der Kanzel zur Aneiferung und Ermuthigung der Bevölkerung bekanntgegeben werden.

Am Schlusse jedes Jahres wird der Ausweis eingegangener Spenden im Laibacher Amtsblatte und im «Slovenec» veröffentlicht werden.

Reichlicher Segen Gottes komme auf die Fürbitte der hiesigen heiligen Pfarrkirchenpatrone St. Fabian und Sebastian über alle edle Wohlthäter, die der vorstehenden inständigen Bitte ein geneigtes Gehör entgegenbringen.

Gottschee am Feste St. Fabian und Sebastian 1887.

Josef Krese m. p., Decan, Obmann und Cassier. **Josef Verderber** m. p., Bürger und Kirchenpropst, controlirender Beisitzer. **Jakob Arko** m. p., Bürger und Kirchenpropst, Ersatzmann. **Peter Wolsegger** m. p., k. k. Gymnasial-Professor, Schriftführer. **Peter Jaklitsch** m. p., Bürger. **Karl Schescharg** m. p., Bürgermeister von Lienzfeld. **Daniel Ranzinger** m. p., Bürger. **Josef Braune** m. p., Bürgermeister von Gottschee. **Florian Tomitsch** m. p., Bürger und Gemeinderath in Gottschee. **Anton Hauf** m. p., k. k. Postmeister. **Alois Poy** m. p., Bürger. **Franz Poy** m. p., Kaufmann. **Eduard Hoffmann** m. p., Kaufmann. **Georg Köthel** m. p., Kaufmann. **Johann Meichin** m. p., Bürgermeister von Schwarzenbach. **Robert Braune** m. p., Apotheker-Subject. **Gottfried Brunner** m. p., k. k. Oberlandesgerichtsrath und Advocat. **Franz Bartelme** m. p., Kaufmann. **Josef Braune** m. p., Apotheker. **Franz Köthel** m. p., Bürger. **Josef Obermann** m. p., Bürger. **Johann Wolf** m. p., Ortssuppan. **Karl Braune** m. p., Bürger.